

Erw.: Wendeborst, *Bistum Würzburg II* 183; Meuthen, *Deutsche Legationsreise* 455.

Wie Nr. 1008. *Abweichungen*: 8 universalis: universe 12 sacro — 14 approbante *fehlt* 17 ac: et nostrum: nostros universali *fehlt* 18 Salczburgensi: Herbipolensi 19 dictus *fehlt* Nicolaus: Nicolaus divina providencia Fridericus: Gotfridus 20 ipsorumque: sic et ipsorum 20 sic — 22 *fehlt* 23 ordinationem nostram huiusmodi: huiusmodi nostram ordinationem 26 nostre *fehlt* 28 singulos — 30 dioceses: totam Herbipolensem diocesim.

#### 1451 Mai 21, Würzburg.

Nr. 1310

*NvK an alle Christgläubigen in Stadt und Diözese Würzburg. Er verkündet ihnen sein Reformdekret Sanctorum patrum instituta (Nr. 3).*

Or., Perg. (S): WÜRZBURG, StA, *Würzburger Urkunden 124/7a. Auf der Plika*: H. Pomert.

Kop. (16. Jb.): WÜRZBURG, StA, *Lib. div. form. 9 p. 461f. (alt: f. 223<sup>rv</sup>)*.

Erw.: Pölnitz, *Bischöfliche Reformarbeit 76 und 85f.*; Koch, *Umwelt 123* (s.o. Nr. 1306); Wendeborst, *Bistum Würzburg II* 183; Leinweber, *Hochstift Fulda 264*; Sebi, *Bettelorden 379*; Meuthen, *Deutsche Legationsreise 459*.

Wie Nr. 1264. *Abweichungen*: 4 illas: ille 12 et tunc *fehlt* veneracione: veneracione, custodia 18 dyocesis: civitatis aut diocesis 20 vitriis: vitreis 23 Bamberge — 24: Herbipoli *usw.*<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> In der oben genannten Literatur, die Nr. 1310 erwähnt, zugleich auch schon mehrere Hinweise darauf, daß Nr. 1310 trotz inhaltlicher Aufnahme in die Mainzer Provinzialstatuten (s.u. Nr. 2064 Z. 45–47) und die sie übernehmenden Würzburger Diözesanstatuten (s.u. Nr. 2341) schon bald wieder aufgehoben bzw. praktisch ignoriert wurde. Vgl. hierzu L. Remling, *Bruderschaften in Franken. Kirchen- und sozialgeschichtliche Untersuchungen zum spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bruderschaftswesen (Quellen u. Forsch. z. Gesch. d. Bistums u. Hochstifts Würzburg 35)*, Paderborn 1985, 58 und 233. Zur offiziellen Aufhebung s. etwa Pius II. 1459 III 31: Auf Bitte des Hertnid von Stein, Hofkaplan des Mgf. Albrecht Achilles, gestattet er, daß in der Stadt Ostheim v. d. Rhön das Sakrament der Eucharistie in derselben Weise unverhüllt gezeigt werde, wie es vor der von NvK als damaligem Legaten erlassenen Anordnung üblich gewesen sei; ROM, *Arch. Vat., Reg. Vat. 499 f. 104<sup>r</sup>–105<sup>r</sup>*; Brosius-Scheschkenwitz, *Repertorium Germanicum VIII* 327 in Nr. 2192; nach der Or.-Bulle im Pfarrarchiv OSTHEIM: W. Rein, *Ein unbekanntes Kloster in Ostheim vor der Rhön Würzburger Diözese*, in: *Archiv d. Hist. Ver. v. Unterfranken und Aschaffenburg* 16 (1863) 320; W. Förtsch, *Bilder aus der Vergangenheit und Gegenwart der Stadt Ostheim v. d. Rh., Ostheim 1909*, 76. Vgl. auch Nr. 1264 Anm. 2. *Faktische Ignorierung*: 1453 VI 4 trotz dem Verbot des NvK Gründung der sog. Ratsbruderschaft in der Würzburger Marienkapelle, die sich großer Beliebtheit erfreute; F. J. Bendel, *Das Bruderschaftsbuch der Ratsbruderschaft an der Marienkapelle in Würzburg aus d. 15. Jhdt.*, in: *Würzburger Diözesangesichtsblätter* 7 (1940) 1–23. Weiteres s. Pölnitz, *Bischöfliche Reformarbeit 76*, sowie oben, Nr. 1264.

#### 1451 Mai 21, Würzburg.

Nr. 1311

*NvK an B. Gottfried von Würzburg. Er gibt ihm das Reformdekret Cum ex iniuncto (Nr. 4) bekannt.*

Or., Perg. (S *fehlt*, Schnur erhalten): WÜRZBURG, StA, *Würzburger Urkunden 85/61.*<sup>1)</sup> *Auf der Plika*: H. Pomert.

Kop. (17. Jb.): WÜRZBURG, StA, *Würzburger Standbuch 774 (alt: 276) f. 261<sup>rv</sup>*.

Erw.: Meuthen, *Deutsche Legationsreise 462f.*

Wie Nr. 1016. *Abweichungen*: 4 et: ac 5 ac: et 11 provinciam Salczburgensem: civitatem et diocesim Herbipolenses 13 litterarum nostrarum: nostrarum litterarum 22 dictam provinciam: dictas civitatem et diocesim 24 pensionem: pensionem ipsam 26–27 reverendissimo — suprascriptis: reverendo patri domino episcopo Herbipolensi 27 huiusmodi: has 28 die *fehlt*

singulas *fehlt* dioceses: civitatem et diocesim 29 omnium publicam: publicam omnium et: 5  
ac ac: et.

1) *Wendeborst, Bistum Würzburg II 183, gibt unter dieser Signatur ein Exemplar des 4. Reformdekrets mit dem Datum "22. Mai" an, das er ebendort mit dem Druck von Nr. 1314 gleichsetzt. In der Tat hat NuK Dekret Nr. 4 für Würzburg zweimal ausgestellt, am 21. Mai (Nr. 1311) und am 22. Mai (Nr. 1314); doch nur von Nr. 1311 ist, soweit sich ermitteln ließ (freundl. Hilfe durch H. Hoffmann), das Original vorhanden.*

1451 Mai 21, <Nürnberg>.

Nr. 1312

<Bürgermeister und Rat von Nürnberg<sup>1)</sup>> an Iorgen Derrer und Iobsten Tetzl. *Anweisungen zu den von beiden in ihrem jüngsten Brief vorgebrachten Fragen, im besonderen über die Weißenburger Sache, in der bei NuK nichts erreicht werden konnte, und über die Verhandlungen am Königshof (im Streit mit Albrecht Achilles).*

*Kop. (gleichzeitig): NÜRNBERG, St.A, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 21 f. 296a<sup>r</sup>-297<sup>r</sup>.<sup>2)</sup>  
Erw.: Leidel, Geschichte 161f.*

*Sie bestätigen den Empfang des Briefs vom 18. Mai, den sie wie folgt beantworten:*

*Man werde in der Weißenburger Sache eine Ratsgesandtschaft samt ihrem Licenziaten zum 27. Mai nach Eichstätt schicken; doch soll dieser dann nicht nach Rom weiterreiten, da man ihn nicht entbehren könne. Die Adressaten mögen Sorge tragen, daß ein anderer Gelehrter im Namen der Gemeinen Städte auf dem Tag zu Eichstätt gemeinsam mit den Ratsfreunden von Nördlingen bestimmt werde und von dem vorgenannten Meister 5  
Martin<sup>3)</sup> Instruktionen für die Kurie erhalte.*

Als dann auch verlassen und uns von gemeiner stett wegen in sunder geschrieben ist, einen unser ratsfrunde mit sampt einem gelerten zu unserm gnedigen herren dem legaten gen Wirczpurg ze schicken und daselbst sein gnade mit hillff und beistannde unsers gnedigen herren von Wirczpurg 10  
von der von Weissenburg wegen zu ersuchen etc., also haben wir etliche tåge vor zukunft gemeyner 10  
stette und ewers briefs Berchtold Volkmer und doctor Gregor<sup>4)</sup> zu demselben unserm herren dem le-  
gaten in der gemelten von Weissenburg und andern sachen gevertigt, die danne noch aussen sein,  
und nit gewissen künden, wie sie die sachen der von Weissenburg halben funden haben. Aber nach-  
dem und der legat vormals offt darumb ersucht gewesen ist und nit gutes irnhalben haben erlangten  
mügen, besorgen wir, das desgleichen iczunt aber geschehe.<sup>5)</sup> Auch vernemen wir, wie der legat 15  
von Wirtzpurg gescheiden und sein wege uf Erfurt, Düringen und Meissen genomen habe, also das  
wir deshalb nit mer an dem ennde in der von Weissenburg sachen wissen ze tûn.

*Die Adressaten mögen dafür sorgen, daß die von Nürnberg namens der Gemeinen Städte zum gütlichen Tag  
an den Königshof abzuschickende Gesandtschaft sich bis zum 15. Juni<sup>6)</sup> bei der dort schon anwesenden Nürnber-  
ger Gesandtschaft einfinde und, falls dieser Tag scheiterte, dann an dem nachfolgenden Tag am 25. Juni ebenfalls 20  
noch teilnehme. Die Anregung der Adressaten, man solle den König um eine Gesandtschaft an den Papst bitten,  
wird begrüßt; diese hätte auf Kosten der Gemeinen Städte zu erfolgen.<sup>7)</sup>*

1) *Am Schluß heißt es: sub sigillo Karoli Holtzsch(uher).*

2) *Unter dem Text: Nota. Presens littera deberet esse registrata immediate post litteram proxime  
precedentem Derrer et Tetzl misse (!) etc.*

3) *Martin Mayr. Seit 1449 Stadtschreiber von Nürnberg. Vgl. Verfasserlexikon VI/1 (1985) 241-248  
(Worstbrock).*

4) *Gregor von Heimburg.*

5) *Die Weißenburger Sache hat Nürnberg in den nächsten Monaten sehr intensiv beschäftigt, wie zahlreiche  
entsprechende Ratsschreiben im Briefbuch 22 zeigen. Die Stadt wandte sich mehrfach an Nikolaus V. und römi-  
sche Kardinäle, darunter Carvajal (Rieder, Geschichte II 487; A. Sottili, I codici del Petrarca nella Germa-  
nia occidentale, in: Italia medioevale e umanistica 13 (1970) 460; Leidel, Geschichte 167), nicht mehr indessen  
an NuK, der erst 1452 II 26 wieder angeschrieben wird; s.u. Nr. 2290.*

6) *S.o. Nr. 1293 Z. 11f. mit Anm. 1.*

7) *Es folgen noch einige andere, hier nicht einschlägige Angelegenheiten.*